London. Im Londoner Weltcupspringen waren die Briten vorne ganz unter sich: Scott Brash vor Ben Maher. Daniel Deußer Neunter.

Das mit 155.000 Euro dotierte achte Weltcupspringen der Westeuropaliga machten zwei Briten unter sich aus, die beiden Team-Olympiasigeer von London 2012. Sieger um die Gewinnprämie von 38.750 Euro wurde der in der Sparte als Bestverdiener geltende Schotte Scott Brash auf Hello M`lady nach Stechen mit einem Vorsprung von zwölf Hundertstelsekunden auf Ben Maher auf Diva (31.000 €). Den dritten Platz belegte der Belgier Nicola Philippaerts auf Harley (23.250 €), er war 34 Hundertstel langsamer als der Gewinner. Auf den beiden nächsten Plätzen nach ebenfalls strafpunktfreien Stechrunden folgten Laura Kraut (USA) auf Zeremonie und Altmeister John Whitaker (Großbritannien) auf Ornellaia. Daniel Deußer (Mechelen) hatte auf der Stute Equita im Stechen zwei Abwürfe und wurde als bester Deutscher Neunter.

In der Gesamtwertung der Westeuropaliga führt der Franzose Kevin Staut mit 56 Punkten vor dem Italiener Lorenza de Luca (53) und dem Schweizer Steve Guerdat (44). Bester Deutscher als Fünfter hinter Romain Duguet (Schweiz/ 43) ist Marcus Ehning (Borken), der bisher auf 41 Zähler kommt. Das nächste Weltcupspringen findet Ende des Jahres beim CHI in Mechelen statt (26. bis 30. Dezember).

Das Turnier in der über 100 Jahre alten Olympiahalle endet an diesem Montagabend mit dem Großen Preis von London.